

Fachwissen

Die gesplittete Abwassergebühr

■ Im März 2010 hat der Verwaltungsgerichtshof Baden-Württemberg seine bisherige Rechtsprechung zur Abwassergebühr aufgehoben. Statt einer einheitlichen Gebühr nach Frischwassermaßstab muss nun eine Schmutz- und eine Niederschlagswassergebühr erhoben werden. Damit stehen die Verantwortlichen vor ähnlichen Herausforderungen wie in anderen Bundesländern.

Bei der Umstellung auf eine gesplittete Abwassergebühr muss zunächst eine Berechnungsgrundlage für das Niederschlagswasser geschaffen werden. Dafür gilt es, die versiegelten Flächen auf jedem Grundstück zu ermitteln. Drei Verfahren sind möglich:

Beim **Befliegungsverfahren** werden anhand von Luftbildern die tatsächlich versiegelten Flächen ermittelt. Das Verfahren ist sehr genau, allerdings mit hohen Kosten verbunden.

Beim **Abflussbeiwertverfahren** wird nicht die tatsächlich versiegelte Fläche ermittelt, sondern ein durchschnittlicher Versiegelungsgrad für ein bestimmtes



Gebiet angenommen. Die Prüfung der Flächen erfolgt nur auf Antrag des Grundstückseigentümers.

Beim **Selbstauskunftsverfahren** ermitteln die Eigentümer die Flächen selbst. Um dabei Fehler zu minimieren, empfiehlt sich eine modifizierte Selbstauskunft. Hierbei werden Pläne zusammengestellt, mit denen der Eigentümer die versiegelten Flächen einfacher angeben kann.

Alle Verfahren sind für die Kommunen relativ aufwändig und zeitintensiv. Unterstützung bekommen die Verantwortlichen von spezialisierten Dienstleistern. ▶

Editorial



Josef Kaiser
Geschäftsführer

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wir freuen uns sehr, Ihnen heute die erste Ausgabe unserer AGP-News zuschicken zu können. Wir – das sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von AGP. Einige davon werden Sie in diesem Newsletter kennenlernen: als Experte für das Thema Gesplittete Abwassergebühr, als neue Bereichsleiter, als ausgebildeten Bauzeichner. Uns ist wichtig, dass Sie von uns nicht nur Zahlen und Fakten bekommen. Sie sollen sich auch ein Bild von den Menschen hinter unseren Leistungen machen können und erfahren, dass wir unser Fachwissen gerne mit Ihnen teilen. Dazu lade ich Sie herzlich ein.

Josef Kaiser
Mit freundlichen Grüßen



Ingenieurbüros wie AGP bieten unterschiedliche Leistungen zur reibungslosen Umstellung auf eine gesplittete Abwassergebühr an:

- Zusammenführen von Luftbildern mit den amtlichen Grundkarten
- Erstellung der Planunterlagen für die Selbstauskunft und Zusammenführung dieser Planunterlagen mit den amtlichen Grundbuchdaten des automatisierten Liegenschaftsbuchs (ALB)
- Ermittlung einer vorläufigen, geschätzten Anschlussfläche
- Vorbereitung und fachliche Unterstützung bei der Durchführung von Bürgerinformationen
- Auswertung und Datenübernahme der Selbstauskunftsbögen
- Flächenermittlung für alle öffentlichen Grundstücke
- Stichprobenartige Überprüfung der Selbstauskunft
- Aufbau oder Ergänzung des kommunalen Geoinformationssystems zur Verwaltung der Bemessungsflächen
- Logistische Unterstützung, z. B. beim Versand von Planunterlagen



Michael Heinrich Dipl.-Ing. (FH), zert. Kanalsanierungsberater, zert. Sanierungsberater für Entwässerungssystem (VSB)
Sie haben noch Fragen?
Rufen Sie mich einfach an!
 Telefon 0751 7905 - 45
 michael.heinrich@a-g-p.de

Hilfe auch beim Kostensplitting

Neben der Flächenermittlung müssen auch die Kosten in einen Schmutz- und einen Niederschlagswasseranteil aufgeteilt werden. Auch hier helfen Spezialisten wie AGP, z. B. durch die Aufteilung der Bauwerke, die Ermittlung der Kanallängen oder der für die Abschreibung relevanten Bau- und Wiederherstellungskosten.





Büro in Biberach eröffnet

Seit Januar 2010 ist AGP mit einem neuen Büro in Biberach/Riß vertreten. Neben Ravensburg und Kempten ist dies der dritte Standort der Ingenieur-Gesellschaft. Ausschlaggebend war der Wunsch, die Kunden im Raum Biberach vor Ort betreuen zu können. Im Erdgeschoss der Gründerzeitvilla am Zeppelinring stehen vier Räume für die AGP-Ingenieure zur Verfügung. Eine Etage höher hat die Ingenieur-Gesellschaft der Bauwerkserhaltung (IGB), eine Tochtergesellschaft von AGP, ihre neuen Büros bezogen. IGB ist auf Betonuntersuchung und -instandsetzung bei Parkbauten, Brücken und Trinkwasserbehältern spezialisiert.

Zertifiziertes Qualitätsmanagement

Bei AGP wird Qualität großgeschrieben. Dies kann das Unternehmen nun auch mit einem entsprechenden Zertifikat belegen. Das Qualitätsmanagement von AGP wurde nach ISO 9001 geprüft und zertifiziert. Dabei ging es AGP-Geschäftsführer Josef Kaiser nicht nur um das Zertifikat: „Wir haben den Zertifizierungsprozess genutzt, um unsere Arbeitsabläufe auf den Prüfstand zu stellen und zu optimieren. Ich bin sehr zufrieden mit dem Ergebnis.“ Um die ISO-9001-Zertifizierung zu erhalten, muss das Qualitätsmanagementsystem bestimmte Standards erfüllen, beispielsweise in der Kundenorientierung, der Verantwortlichkeit der Führung oder dem Streben nach kontinuierlicher Verbesserung.



Michael Heinzius
Bauzeichner

In der Verantwortung

„Wir sehen Ausbildung als soziale Verantwortung“, erklärt Ute Aßfalg, Prokuristin bei AGP, die Auffassung des Unternehmens. „Seit 2007 bieten wir deshalb jungen Menschen die Möglichkeit, bei uns einen Beruf zu erlernen.“ Nun konnte der erste AGP-Auszubildende seine Lehrzeit erfolgreich abschließen: Michael Heinzius verstärkt nach bestandener Bauzeichner-Prüfung das AGP-Team. Seine Ausbildungsleiterin Maria Bucher freut sich mit ihm: „Es ist schön, jemanden bei den ersten Schritten auf seinem Berufsweg zu begleiten, besonders wenn diese so gut verlaufen.“ AGP bildet derzeit noch zwei weitere Bauzeichner aus und wird im Herbst 2010 erneut eine Lehrstelle im kaufmännischen Bereich besetzen.

Im Gespräch

Die neuen AGP-Bereichsleiter

Neue Köpfe im Management von AGP:

Christian Blaser, Bernd Luigart und Dirk Theoboldt haben die Verantwortung für eigene Bereiche übernommen.

Christian Blaser, wo liegen Ihre Schwerpunkte?

Blaser: Ich bin für die Bereiche Deponieplanung und Vermessung zuständig, in denen ich schon seit 2007 für AGP arbeite. Mein Team und ich betreuen vorwiegend Kommunen aus den Kreisen Ravensburg, Sigmaringen und Biberach sowie aus der Region Kempten/Oberallgäu.

Bernd Luigart, kommen Ihre Kunden auch aus der Gegend?

Luigart: Einige schon. Da ich aber für den Bereich Ingenieurbauten zuständig bin und die großen Bauvorhaben weiter gestreut sind, habe ich auch Kunden außerhalb von Oberschwaben, wie z. B. im Bereich von Alb und Ostalb.

Dirk Theoboldt, wie lange sind Sie bereits bei AGP?

Theoboldt: Ich bin schon seit 2001 dabei. Mein Bereich ist die Bauüberwachung inklusive Sicherheits- und Gesundheitsschutz. Das passt für mich: Seit 2005 bin ich SiGe-Koordinator. Dass ich jetzt mehr Verantwortung übernehmen kann, freut mich sehr.

Die drei neuen Bereichsleiter Christian Blaser, Dirk Theoboldt und Bernd Luigart haben ihr Tätigkeitsfeld fest im Griff, klare Ziele vor Augen und für die Wünsche ihrer Kunden immer ein offenes Ohr. In ihrer neuen Funktion werden sie mit ihren Fähigkeiten noch mehr Einfluss auf die erfolgreiche Weiterentwicklung von AGP nehmen können.



Christian Blaser
Dipl.-Ing. (FH)

Bernd Luigart Dipl.-Ing. / M.Sc.
Dipl. - Wirtsch. Ing. (FH)

Dirk Theoboldt
Dipl.-Ing. (FH)

Aktuelles



Neue Unternehmensbroschüre

■ Informationen zu AGP und seinen Leistungen, verknüpft mit bemerkenswerten Naturaufnahmen – das bietet die neu gestaltete Unternehmensbroschüre. Sie kann kostenfrei bei AGP angefordert werden.

Ansprechpartnerin ist Melanie Marschall
Telefon 0751 7905-13, melanie.marschall@a-g-p.de

Impressum

AbfalG Gaspard Partner
Ingenieurgesellschaft
mbH

Verantwortlich im Sinne
des Presserechts
Ute AbfalG

88213 Ravensburg
Karl-Erb-Ring 9
Telefon 0751 7905-0
Fax 0751 7905-99

88400 Biberach
Zeppelinring 14

87435 Kempten
Wartenseestraße 6